

Zumindest schnell geantwortet

Eintracht Sondershausen trennt sich in der Fußball-Verbandsliga von Arnstadt nach schwachem Auftritt 2:2 (0:0). Sebastian Caspar und Felix Bertram gleichen jeweils zwei Minuten nach der Gäste-Führung wieder aus

VON ALEXANDER KROSPE

Sondershausen. Wer gestern auf den Göldner pilgerte, wurde schon wieder enttäuscht. Die Sondershäuser Eintracht zeigte gegen Arnstadt wie auch vor zwei Wochen gegen Heiligenstadt eine schwache Leistung. Vor allem wenn die Sondershäuser daheim das Spiel machen müssen, läuft derzeit kaum was zusammen. Und das liegt nicht nur am gestern unauffälligen Mittelfeldmotor Axel Duft. Der Recke hat aber als einziger eine gute Ausrede parat. Am Donnerstag ist der 35-Jährige Papa der kleinen Marie geworden. Vielen Feiern und Glückwünschen folgte wenig Schlaf. „Er stand voll neben der Mütze. Aber das muss man ihm zugestehen!“, befand auch Eintrachts Trainer Thomas Stang, der Duft zur Pause in der Kabine ließ und dafür Marcus Brunner einwechselte.

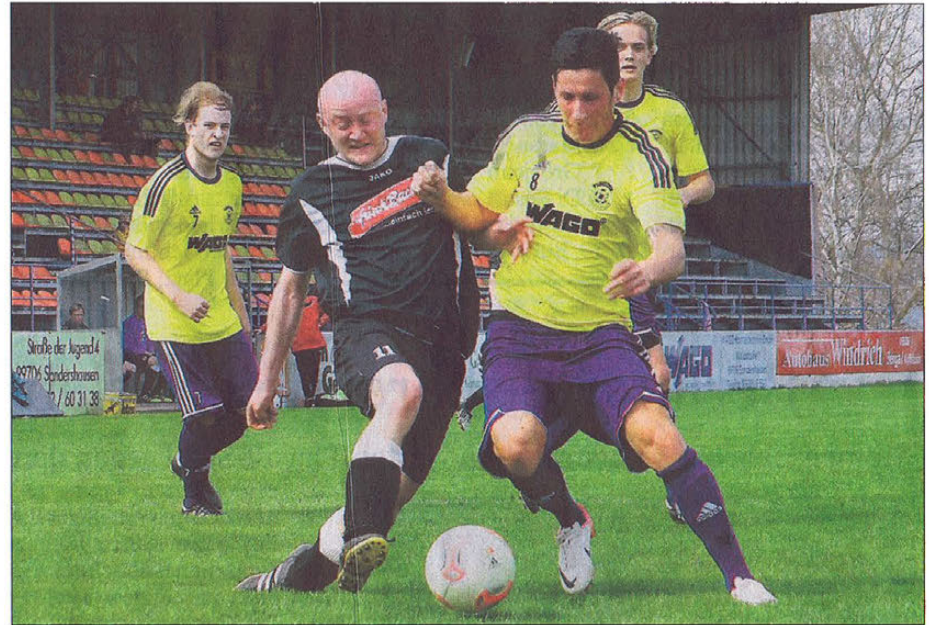
Mit Brunner wurde die zweite Hälfte etwas besser. Allerdings: Viel schlechter als in Halbzeit eins ging es auch nicht. Erst in der 34. (!) Minute der erste Sondershäuser Torschuss durch Felix Bertram, der sechs Minuten später per Kopf auch die einzige weitere Eintracht-Chance vor der Pause besaß.

Die Arnstädter brachten im 45-minütigen „Langweiler“

auch nichts Gefährliches zustande, besaßen aber zumindest mehr Spielanteile. Das war angesichts dreier zusätzlicher Kräfte auch nicht verwunderlich. Das Schiedsrichtergespann Patrick Hofmann (Großneuhausen) und seine Assistenten Sebastian Blasse sowie Dominik Eisenbrand erwischten einen schwachen Tag. Die Floskel vom „Abseits ist, wenn der Linienrichter die Fahne hebt“, bekam eine ganz biedere Bedeutung.

TFV-Vizepräsident notierte fleißig

Bei nahezu allen Abseitsentscheidungen, und wenn es sich um mehrere Meter handelte, lagen die Unparteiischen daneben. So auch beim 0:1! Francisco Paunde stand bei seiner Vorarbeit für Jens Lippert im Abseits. Lipperts Abschluss konnte Lars Greschke zunächst parieren, den zweiten Versuch nutzte Arnstadts bester Torjäger gegen den zu unentschlossen agierenden Daniel Rasch zur Führung (62.). Sebastian Caspar glich mit einem Kopfball nach Patrick Rothes einziger vernünftiger Flanke im Spiel sofort aus (64.). Von Aufbauarbeiten war danach im Eintracht-



Jens Lippert (links) war an beiden Arnstädter Toren beteiligt.

Foto: Nico Kiesel

Lager aber keine Spur. Stattdessen bestrafte Paunde nach Lipperts Vorarbeit die in dieser Szene schwache Innenverteidigung um Rasch und Gerry Kuchmann mit dem 1:2 (75.).

Felix Bertrams Freistoß-Strich aus 20 Meter direkt ins Tor sorgte wiederum für den schnellen Ausgleich (77.). Doch das war es von den Sondershäusern Offensiv-Bemühungen, die in Halbzeit zwei mit Stephan

Ludwigs herrlichem Versuch übers Tor (55.) und seinen Kopfball an den Pfosten (58.) eingeläutet wurden. Stattdessen hätte Arnstadt den Sieg verdient gehabt. Paundes Pfosten-Kopfball (59.), Philipp Lange gegen Greschke (80.) und Joker Dominik Voigt, dessen Versuch Florian Schrötter in der letzten Minute auf der Linie klärte, waren Hochkaräter. Vorausgegangen war allerdings ein ums an-

dere Mal der fehlende Abseitspfeiff. Zum Glück notierte sich das der anwesende TFV-Vizepräsident Udo Penßler-Beyer, der danach auch das Gespräch mit dem Referee suchte. Allein, der Inhalt bleibt geheim...

Sondershausen: Greschke; Treuse, Rasch, Bertram, Menke (81. Thumbacher), Caspar, Duft (46. Brunner), Ludwig, Kuchmann, Schrötter, Rothe (84. Kraft).

SR: Patrick Hofmann (Großneuhausen), **Zus:** 172, **Tore:** 0:1 Lippert (62.), 1:1 Caspar (64.), 1:2 Paunde (75.), 2:2 Bertram (77.).